



P R E S S E M I T T E I L U N G

JÜRGEN RAIBER – FRÜH BIS SPÄT

4. NOVEMBER BIS 17. DEZEMBER 2022

**Ausstellung des Halleschen Kunstvereins e. V. in der Kleinen Galerie des Kunstvereins  
Kunstvereins Große Klausstraße 18 · 06108 Halle (Saale) · Dienstag bis Samstag 15–17 Uhr**

Jürgen Raiber über sich, seine Inspirationen und seine Arbeitsweise:

„In der Annäherung an gegenständliche Spektren suche ich nach Möglichkeiten der Befreiung von festgelegten Strukturen – ein Arbeitsprozess im Wechsel zwischen Realität und Erfindung, Unterbewusstem und Bewusstem, es geht um Spannung zwischen Psyche und Körperlichkeit.

Retrospektiv betrachtet verläuft dieser Arbeitsprozess linear. Zufälliges, Spontanes spielen eine Rolle, persönliche Widerfahrnisse, u. a. Unfall, Tod von Angehörigen, Veränderungen, Entdeckungen bedingen wechselnde Arbeitsweisen, deren Ergebnisse bedienen verschiedene Assoziationsebenen.

Die Magie alten Spielzeugs und alter Kasperpuppen führt zur Übernahme in die Kunst, sozusagen transformierte Transformation, ein Dialog mit einem Medium, Meditation und Beschwörung.

Es entsteht „Spielzeug“, das ich mir selbst schaffe, Figuren montiert aus Arbeitsresten und verschiedenen nutzlosen Gegenständen, patiniert durch Arbeitsspuren.

Meterlange hölzerne Gesichter, mit der Kettensäge gearbeitet, werden als Druckstöcke genutzt. Torsen, Köpfe, hölzerne Figuren werden in die Grafik und Malerei übernommen, Bilder im lebensbejahenden Dunkel, alte Drucke werden übermalt, vielsprachiges Schwarz, der Wechsel von Plastischem und Malerischem auf Leinwand und Papier.

Kategorien wie Vergänglichkeit, Leben und Tod bestimmen oft meine Arbeit und werden zu menschlichem Maß in einer Alltagswelt, die Wunder nicht ausschließt. Täglich neu vom eigenen Anspruch getrieben ist die Arbeit für mich ein fortwährender Versuch der Selbstvergewisserung.“

*Jürgen Raiber, am 28.02.2022*

**1957** geboren in Nordhausen am Harz **1983 bis 1988** Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Diplom **1988 bis 1991** Meisterschüler von Prof. Werner Tübke, vorrangig Zeichnung, Radierung, Holzschnitt **seit 1990** Mitglied des Holzschneiderverbandes XYLON, Dt. Sektion **1998 bis 2001** Aufbaustudium für Bildhauerei an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle/Saale, seither figürliche Arbeiten in Ton, Stein, Holz sowie Skulpturen/Plastiken. Lebt und arbeitet in Rötha OT Mölbis

**Hallescher Kunstverein e. V.** · Geschäftsstelle Künstlerhaus 188 · Böllberger Weg 188 · 06110 Halle (Saale)  
Telefon: (0345) 2 03 61 48 · Fax (0345) 977 33 809 · E-Mail: kontakt@hallescher-kunstverein.de · [www.hallescher-kunstverein.de](http://www.hallescher-kunstverein.de)  
Geschäftszeiten: Dienstag 13 bis 16 Uhr (und nach Vereinbarung)